

Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) bei Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Bauchorgane

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Mit dieser Information möchten wir Ihnen Hinweise und Hilfen zu dem Behandlungsangebot der ASV geben.

Sie haben die Möglichkeit, sich für eine besondere Form der Behandlung, die sogenannte **Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung** zu entscheiden. Ihre Teilnahme ist freiwillig und kann von Ihnen jederzeit, ohne Angabe von Gründen, beendet werden. Das Angebot wird von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen, zusätzliche Kosten entstehen für Sie nicht.

Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) – Was ist das?

Die ASV ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten mit bestimmten seltenen oder sehr komplexen Krankheiten mit dem Ziel, deren Versorgung zu verbessern.

In der ASV arbeiten Ärzte* verschiedener Fachrichtungen in einem Team zusammen, um gemeinsam und koordiniert die medizinische Versorgung zu übernehmen. Alle Teammitglieder haben den Nachweis erbracht, dass sie für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung besonders qualifiziert sind und bereits viele Patienten mit dieser Krankheit behandelt haben. Das ASV-Team stellt sicher, dass alle erforderlichen und im Rahmen der ASV erbringbaren Untersuchungen und Behandlungen bei Bedarf verfügbar sind. Wenn nötig, können auch nichtärztliche Berufsgruppen und soziale Dienste hinzugezogen werden.

In unserem ASV-Team arbeiten Spezialisten des Krankenhauses mit niedergelassenen Fachärzten eng zusammen. Es gelten dabei die gleichen

Anforderungen an die fachlichen Kompetenzen des ASV-Teams und die apparative Ausstattung. Unabhängig von der ersten Fachdisziplin, die einen Patienten behandelt, wird immer dieselbe interdisziplinäre Behandlung nach Leitlinien angestrebt.

Was umfasst die Versorgung in der ASV?

Die Versorgung in der ASV betrifft immer nur die Erkrankung, auf deren Behandlung das jeweilige ASV-Team spezialisiert ist. In Ihrem Fall handelt es sich dabei um eine Krebserkrankung des Magen-Darm-Traktes. Auch Beschwerden, die in direktem Zusammenhang mit der Behandlung in der ASV stehen (Therapienebenwirkungen, Komplikationen und akute unerwünschte Behandlungsfolgen), werden dort behandelt. Eine darüber hinausgehende medizinische Versorgung erfolgt außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen.

Wie bekomme ich Zugang zur ASV?

Für die medizinische Versorgung in der ASV ist in der Regel eine Überweisung notwendig. Der überweisende Haus- bzw. Facharzt wird Rücksprache mit einem in Frage kommenden ASV-Team halten und gegebenenfalls einen ersten Termin vereinbaren. Eine ASV kann zudem von einem Krankenhausarzt am Ende eines Krankenhausaufenthaltes veranlasst werden.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text durchweg die männliche Form gewählt. Die Aussagen beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter.

Wer ist in dem ASV-Team mein Ansprechpartner und wer entscheidet?

Das ASV-Team wird von einem Facharzt* des Krankenhauses oder einer Praxis geleitet. Gemeinsam mit weiteren Fachärzten, die für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung notwendig sind, bilden sie das Kernteam.

Sofern medizinisch erforderlich, werden vom Kernteam weitere Fachärzte oder auch Psychotherapeuten hinzugezogen.

Erster Ansprechpartner für die Patientin und den Patienten ist die **fachärztliche Teamleitung**. Die Teamleitung koordiniert die Behandlung, sorgt für eine fachübergreifende Abstimmung der Teammitglieder und stellt eine Übersicht der beteiligten Fachärzte zur Verfügung.

Der Teamleiter des ASV-Team Reinbek für Gastrointestinale Tumorerkrankungen ist **Dr. med. Michael Görn**. Seine Aufgaben übernimmt im weiteren Behandlungsverlauf in der Regel der Facharzt, der Sie aufgrund seiner Fachkunde schwerpunktmäßig betreut.

Entscheiden Patientinnen und Patienten sich für das Versorgungsangebot, erklären sie sich bereit, die Ärzte des ASV-Teams zu konsultieren.

In die Entscheidungsfindung zu den einzelnen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden die Patienten umfassend eingebunden. Deshalb sollten sie ihre Fragen wie auch etwaige krankheitsbezogene Beobachtungen vorab notieren und alle Unterlagen, die Sie im Rahmen der ASV erhalten, gut aufbewahren. Unzufriedenheit mit der Behandlung sollte den jeweils durchführenden Ärzten oder der Teamleitung bei der nächsten Gelegenheit rückgemeldet werden. Und wenn Patienten zufrieden sind, ist dies auch eine wichtige Information für die behandelnden Ärzte.

Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote gibt es?

Das ASV-Team informiert über Angebote, die beim täglichen Umgang mit der Erkrankung hilfreich sein können. Hierzu zählen zum Beispiel Angebote von Selbsthilfeorganisationen, sozialen Diensten und nichtärztlichen Berufsgruppen.

Wie lange dauert die Behandlung in der ASV?

Die Behandlungsdauer ist sehr unterschiedlich und hängt von der Art der Erkrankung und der notwendigen Therapie ab. Es kann sein, dass die Untersuchungen Klarheit zur genauen Diagnose schaffen und die weitere medizinische Versorgung dann wieder außerhalb der ASV erfolgt. Oder es kann erforderlich sein, dass die Behandlung durch das ASV-Team über mehrere Monate oder Jahre weitergeführt wird.

Die Patienten können sich jederzeit dafür entscheiden, ihre Behandlung außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen der üblichen fachärztlichen Versorgung fortzuführen.

Was passiert bei Beendigung der ASV?

Zum Abschluss der Behandlung in der ASV erhalten die Patientinnen und Patienten eine schriftliche Information über die Ergebnisse der Behandlung und das weitere Vorgehen. Patientinnen und Patienten sollten darauf achten, dass sie diese Information vor oder bei ihrem letzten Besuch beim ASV-Team oder direkt im Anschluss erhalten. Und sie können jederzeit nachfragen, wenn Sie etwas noch nicht verstanden haben.

Die weiterbehandelnden Ärzte werden über die bisherigen Maßnahmen und Therapien und über die notwendigen weiteren Behandlungsschritte informiert.

Ja, ich möchte das Angebot der ASV wahrnehmen.

Reinbek, den _____

Unterschrift Patientin/Patient

Aufklärung durch:

ASV-Ärztin/Arzt

Mitglieder des ASV-Teams Reinbek zur Behandlung gastrointestinaler Tumorerkrankungen

Stand: 23.5.2025

Teamleiter		
Dr. med. Michael Görn	Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie	Krankenhaus Reinbek, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Kernteam		
Fachgruppe	Name des Arztes	Tätigkeitsort
Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie	Dr. med. Cay-Uwe von Seydewitz Dr. med. Bettina Igel Dr. med. univ. Xenia Stühlinger	Krankenhaus Reinbek, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
	Dr. med. Almut Schneider	Sophienstraße 7, 21465 Reinbek
	Dr. med. Ulrich Fritz	Schönningstedter Straße 49, 21465 Reinbek
	Dr. med. Jan Wierecky Dr. med. Julia Mann Dr. med. Cornelius Hirsch	Speersort 8, 20095 Hamburg
	Dr. med. Karl Verpoort Dr. med. Stephan Brandl	Glindersweg 80, 21029 Hamburg
	Dr. med. Volkmar Böhme Dr. med. Ulrike Brandl Dr. med. Maike Nickelsen Dr. med. Simon Schliffke Dr. med. Thomas Wolf	Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg
	Dr. med. Stephan Brandl Dr. med. Elke Hennes Dr. med. Cornelius Hirsch Dr. med. Karl Verpoort	Hohe Weide 17b, 20259 Hamburg
Strahlentherapie	Dr. med. Ronald Bischoff Dr. med. Christian Giro	Andreas-Knack-Ring 16, 22307 Hamburg
	Dr. med. Dieter Roß	Mörkenstraße 47, 22767 Hamburg
Allgemein- und Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. Tim Strate Dr. med. Christian Hillert Dr. med. Human Honarpisheh Dr. med. Mathias Mühlhäuser Dr. med. Shahram Khadem Dr. med. Stephan Falck Dr. med. Ana-Maria Dancau Dr. med. Atingwa Tasi	Krankenhaus Reinbek, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek

Innere Medizin und Gastro- enterologie	Prof. Dr. med. Stefan Jäckle Dr. med. Jens Stahmer Dr. med. Conrad Duschek Dr. med. Levon Harutyunyan Dr. med. Matthias Schneider	Krankenhaus Reinbek, Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Hinzuzuziehende Fachärzte		
Fachgruppe	Name des Arztes/ Organisation	Tätigkeitsort
Anästhesiologie	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
Endokrinologie und Diabetologie	Dr. med. Martin Merkel	Lornsenstraße 6, 22767 Hamburg
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
Gefäßchirurgie	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Str. 41, 21465 Reinbek
Humangenetik	Dr. med. Saskia Kleier Dr. med. Usha Peters Dr. med. Astrid Preuße	Altonaer Straße 61-63, 20357 Hamburg
	Dr. med. Stellmer Franziska	Lademannbogen 61-63, 22339 Hamburg
Innere Medizin und Kardiologie	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
	Dr. med. Claudia Zeiler-Reich	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
Innere Medizin und Nephrologie	PD. Dr. med. Markus Meier	Am Ladenzentrum 8, 21465 Reinbek
Laboratoriums- medizin	LADR GmbH	Lauenburger Straße 67, 21502 Geesthacht
	MVZ Dr. Kramer & Kollegen Medizinisches Labor Nord	Essener Straße 108, 22419 Hamburg
Neurologie	Dr. med. Matthias Böke	Apostelweg 12, 22143 Hamburg
	Dr. med. Timm Böttcher	Bergedorfer Markt 2, 21029 Hamburg
Nuklearmedizin	Dr. med. Dirk Bumann Dr. med. Jochen Hammes Dr. med. Andreas Wahl Dr. med. Cristian Bleckmann Dr. med. Karl Bohuslavizki Dr. med. Viola Jansen-Schmidt Dr. med. Uwe Kampen	Spitaler Straße 8, 20095 Hamburg
Pathologie	Institut für Hämatopathologie Hamburg	Fangdieckstraße 75a, 22547 Hamburg
Psychiatrie und Psychotherapie	Psychologische Psychotherapeutin Dipl.-Psych. Dagmar Groth-Bick	Waldenburger Weg 2, 22885 Barsbüttel
Radiologie	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
	Dres. Alexander Hoffmann, Murat Karul und Martin Simon	Radiologische Allianz, Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek
Urologie	Krankenhaus Reinbek	Hamburger Straße 41, 21465 Reinbek

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen, wie der neue Versorgungsbereich ASV genau funktioniert, welche Krankheiten dazugehören und wie Sie teilnehmen können, finden Sie auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) unter: www.kbv.de/html/asv.php

Kontakt zu Selbsthilfegruppen und wichtigen Organisationen:

- ▶ Wo Sie eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe finden können, erfahren Sie bei der NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen) unter: www.nakos.de / Tel.: 030 / 31 01 89 60
- ▶ KISS: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen: www.kiss-hh.de oder Tel.: 040 / 39 57 67
- ▶ DKG Deutsche Krebsgesellschaft e.V.: www.krebsgesellschaft.de oder 030/ 322 93 29 0
- ▶ Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.: www.krebshamburg.de
- ▶ Deutsche ILCO e.V. (Bundesverband Vereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs): www.ilco.de oder Tel.: 0228 / 3 38 89 - 450
- ▶ INKA: InformationsNetz für Krebspatienten und Angehörige: www.inkanet.de